

STADTTEIL-KURIER

IHRER LOKALREDAKTION:

Antje Borstelmann
© 36 71 37 45

Marion Schwake	36 71 39 85
Monika Felsing	36 71 36 35
Kornelia Hattermann	36 71 39 75
Petra Spangenberg	36 71 37 30
Ulrike Troue	36 71 39 80
Niels Kanning	36 71 39 90
Detlev Scheil	36 71 36 00

FAX 36 71 36 16
E-MAIL Stadtteilkurier@weser-kurier.de

Hochschule stellt Studiengänge vor

Neustadt (xst). Die Hochschule Bremen stellt in der ersten Junihälfte zwei neue Studiengänge in ihrem International Graduate Center in der Süderstraße 2 vor. Wer sich über den berufsbegleitenden Abschluss „East Asian Management“ informieren möchte, kann dies am Sonnabend, 6. Juni, von 12 bis 16 Uhr tun.

Der Studiengang bereitet Manager und Nachwuchsführungskräfte gezielt auf den Umgang mit den Märkten Indien, Südkorea, Japan und China vor. Neben Professoren wird er auch von langjährigen Praktikern gelehrt. Der Infotag zeigt die Anforderungen an einen „East Asian Manager“ auf und bietet dazu Vorträge, Probe-Vorlesungen sowie Diskussionsrunden an.

Am Sonnabend, 13. Juni, wird ab 11 Uhr der Master-Studiengang „Kulturmanagement“ vorgestellt. Interessierte erfahren dann, welche Vorleistungen erbracht werden müssen und was Studierende erwarten.

Ausbildung zum Kirchenführer

Schwachhausen (xst). Einem Informationsabend zur Ausbildung zum Kirchenführer veranstalteten das Katholische und das Evangelische Bildungswerk Bremen sowie die evangelische Erwachsenenbildung am Dienstag, 9. Juni, im Forum Kirche in der Hollerallee 75. Er beginnt um 19.30 Uhr und bereitet die ökumenische Ausbildung zum Kirchenführer vor, welche die besagten Einrichtungen ab Herbst anbieten. In 120 Unterrichtsstunden werden Kenntnisse in Geschichte, Architektur, Kirchenmusik und Spiritualität vermittelt. Die Teilnahme kostet 310 Euro. Weitere Informationen gibt es unter der Telefonnummer 346 15 34.

PC-Anfänger-Kursus ist für Senioren konzipiert

Neustadt (xkn). „Schüler unterrichten Senioren“ lautet das Motto eines Anfänger-PC-Kurses für Senioren, der am Freitag, 5. Juni, von 10 bis 13.15 Uhr im „Plan B“-Gebäude, Buntentorsteinweg 335, läuft. Vermittelt werden PC-Grundkenntnisse, Textverarbeitung und Internet. „PlanB“ ist ein Projekt der Allgemeinen Berufsschule und des Deutschen Roten Kreuzes. Die Kursgebühr beträgt 15 Euro. Infos unter Ruf 522 99 45.

Auf Kaspertheater folgt Gespenster-Werkstatt

Neustadt (xkn). Das Bremer Kaspertheater präsentierte am Sonntag, 7. Juni, um 16 Uhr im Kultzentrum Buntentor, Sedanstraße 12-14, das Stück „Kasper im Spukschloss“ für Kinder ab vier Jahren. Im Anschluss daran öffnet eine Gespenster-Werkstatt ihre Türen. Der Eintritt kostet 3,50 Euro pro Person, eine Familienkarte (bis zu vier Personen) kostet zehn Euro. Kartenvorbestellungen unter Telefonnummer 67 32 10 04.

Noch freie Standplätze

Neustadt (xkn). Im Rahmen des Sommerfestes der Kita Hohentor, Langemarckstraße, findet am Freitag, 12. Juni, von 15 bis 18 Uhr auf dem Kita-Parkplatz ein Flohmarkt statt. Wer noch einen Verkaufsstand aufbauen möchte, kann sich unter Ruf 528 87 66 anmelden. Standgebühr: fünf Euro.

Wieder Sprechstunde

Arsten (xck). Der Kassenwart der Arster Kranken-Unterstützungskasse hält am Sonnabend, 6. Juni, von 14.30 bis 15.30 Uhr eine Sprechstunde in den Räumen der Freiwilligen Feuerwehr, In der Laake, ab. Weitere Auskünfte unter Telefon 82 26 80.

Hidden Treasures live

Neustadt (xck). Die „Hidden Treasures“ präsentieren am Sonnabend, 6. Juni, ab 21 Uhr im „paga“, Erlenstraße 60, Coversongs und Eigenkompositionen. Eintritt kostet fünf, ermäßigt 3,50 Euro. Mehr unter 50 30 87.

Pochen auf den freien Weserblick

Werderstraßen-Anwohner kritisieren Bebauungsplan

Von Birgit Krieger

Neustadt. Mit lauten Zwischenrufen und emotionalen Redebeiträgen machten mehrere Anwohner der Werderstraße während der jüngsten Sitzung des Beirats Neustadt deutlich, dass sie gar nichts davon halten, das Weserufer zwischen Wilhelm-Kaisen-Brücke und der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger (DGzRS) zu bebauen. „Diese Planung ist für uns wie ein Schlag ins Gesicht“, stellte eine Anwohnerin klar. Auch der Beirat lehnt die Planungen der Behörde einstimmig ab.

Es geht um 2000 Quadratmeter Grünfläche zwischen Weser, Werderstraße und DGzRS. Der Senator für Umwelt, Bau, Verkehr und Europa (SUBVE) will für das Areal einen Bebauungsplan aufstellen lassen und damit privaten Wohnungsbau ermöglichen. Ersten Entwürfen zufolge könnten dort drei viergeschossige Häuser entstehen mit bis zu 24 Wohneinheiten. Ob es so kommt, ist jedoch noch gar nicht sicher. Denn zunächst muss die Badeputation den entsprechenden Beschluss fassen. Sie tagt am 11. Juni.

Der Beirat hatte das Thema trotzdem schon mal auf die Tagesordnung gesetzt. Mehrere Anwohner nutzen die Gelegenheit, der Behördenvertreterin Bianca Urban ihre Argumente gegen eine Bebauung vorzutragen. Sie halten das Areal für viel zu wertvoll, um es für 24 Wohnungen „zu öffnen“.

Außerdem würden die viergeschossigen Häuser ihnen den Blick aufs Wasser verstellen, der die besondere Wohnqualität an der Werderstraße ausmache. „Dürfen bald etwa nur noch reiche Leute aufs Wasser gucken?“, fragte ein Anwohner lakonisch.

Des Weiteren bezweifelten die Anwohner, dass das Areal überhaupt für Wohnhäuser geeignet sei. Durch den starken Verkehr an der Tiefer sei es auch auf dem Stadtwerder sehr laut. Außerdem wurden Zweifel laut, dass die Häuser, die nur wenige Meter vom Wasser entfernt stehen, ausreichend gegen Hochwasser gesichert werden können.

Der Beirat sieht das ähnlich. In einem einstimmig gefassten Beschluss hatte der Bauausschuss bereits im März die geplante Bebauung abgelehnt. Als Hauptargumente

wurden der Hochwasserschutz und die Beteiligung der „alten“ Anwohner der Werderstraße genannt. Außerdem zerstören die Häuser nach Meinung des Beirats den Beginn des Naherholungsgebiet Stadtwerder. „Die Erlebarkeit von Natur ist ein wichtiges öffentliches Gut“, argumentierte Alexander Jung (Linke).

Nur Günter Kräkel (CDU) sagte, dass er die Baupläne der Behörde generell begrüßte. Allerdings könne er sich keine drei „dicken Betonklötze“ an der Stelle vorstellen. Sein Fraktionskollege Markus Haake distanzierte sich von Kräkel und schloss sich der Meinung der Beiratsmehrheit an.

Außerdem befasste sich der Beirat Neustadt bei dieser Sitzung mit der Kinder- und Jugendarbeit im Stadtteil. Christel Atlas vom Amt für soziale Dienste (AfSD) stellte ein Stadtteilkonzept vor, das Behörde und Controllingausschuss gemeinsam erarbeitet haben. Im Controllingausschuss sind neben dem AfSD auch die freien Träger von Jugendeinrichtungen und Beiratsmitglieder vertreten. Gemeinsam haben sie die Ziele der Kinder- und Jugendarbeit für die kommenden Jahre festgelegt.

Demnach soll es in Zukunft mehr geschlechtsspezifische Angebote für Jugendliche geben. Außerdem sollen benachteiligte Jungen und Mädchen stärker in den Focus gerückt und die Kooperation zwischen Schule und Jugendhilfe ausgebaut werden.

Atlas stellte die ersten konkreten Projekte vor. So hat beispielsweise der Mädchentreff Gewitterziegen an der Kornstraße seit einiger Zeit eine Gruppe für muslimische Mädchen. Im Jugendfreizeithaus (Freizi) Neustadt gibt es eine Gruppe für Jungen zwischen 14 und 18 Jahren, die Probleme mit Drogen haben, und das Freizi Buntentor hat einen Teil seiner Angebote an den Niedersachsensteindamm verlegt, wo viele Jugendliche mit Migrationshintergrund leben.

Der Beirat lobte das AfSD und den Controllingausschuss für die geleistete Arbeit. Gleichzeitig forderten die Stadtteilparlamentarier die Bürgerschaft auf, in Zukunft mehr Mittel für die Kinder- und Jugendarbeit zur Verfügung zu stellen. Ihrer Meinung nach sollte wenigstens der Kaufkraftverlust ausgeglichen werden.

Fast 2500 Regatten gewonnen

Bremer Ruder Club „Hansa“ feierte Geburtstag / Ehrungen

Neustadt (xkn). Mit Clubjubilaren und namhaften Sportfunktionären feierte der Bremer Ruder Club „Hansa“ 1879/83“ den jüngsten Verein Geburtstag bei einem Abendessen im Bootshaus: Er existiert seit 63 Jahren.

Vereinsvorsitzender Manfred Thoms erinnerte im Festvortrag an die traditionsreiche Geschichte des Klubs. Dieser ging hervor aus der Fusion des Oberweser Rudervereins von 1879 und des Rudervereins Bremia von 1883. Die Fusionsentscheidung wurde laut Thoms seinerzeit aus den Nöten der Kriegs- und Nachkriegszeit im Mai 1946 getroffen.

Die Mitglieder hätten es auch in wirtschaftlich schlechteren Zeiten immer wieder geschafft, den Rudersport nach vorne zu bringen, so Thoms. Im Laufe der 63-jährigen Nachkriegsgeschichte habe der Ruderclub „Hansa“ nahezu 2500 Ruder-Regattasegeln errungen, bilanzierte der Vereinschef. Dazu zählen Erfolge bei Deutschen Meisterschaften, Europa- und Weltmeisterschaften sowie mehreren Teilnahmen an Olympischen Spielen.

Das neue Leistungskonzept des Deutschen Ruderverbandes stellte dessen Vizepräsident, Renko Schmidt, den Anwesenden vor. Es sei die Konsequenz aus dem schlechten Abschneiden der Ruderer bei den olympischen Spielen in Peking. Dabei spiele der Grundsatz „mehr Markt“ zur Förderung der Spitzen-Leistungssportler eine wesentliche Rolle, sagte Schmidt. Er warb für eine neue Selbstdarstellung der Amateur-Ruderer. Junge Leute wollten sich

schnell immer miteinander in attraktiven Wettkampfformaten messen, äußerte Schmidt. Und die Zuschauer erwarteten dazu eine zum Sport passende Unterhaltung. Auch der Rudersport könnte sich neu präsentieren, fand er, etwa mit Musik, in jugendgerechter Sprache und attraktiver Kleidung.

Für langjährige Vereinsmitgliedschaft waren folgende Mitglieder geehrt: Paul Schneider (60 Jahre), Ralf Bohlmann, Werner Gregor, Volker Hohnholz, Tilo Kolb, Christina Ritz, Jürgen Werle (50 Jahre), Elke Thoms (40 Jahre), Oliver Hahn, Christoph Düring (25 Jahre), Illker Aktunc, Silke Denken, Achim Eberhard, Anja Nordmann, Gaby Ravenschlag, Stefan Weger (zehn Jahre).

schon immer miteinander in attraktiven Wettkampfformaten messen, äußerte Schmidt. Und die Zuschauer erwarteten dazu eine zum Sport passende Unterhaltung. Auch der Rudersport könnte sich neu präsentieren, fand er, etwa mit Musik, in jugendgerechter Sprache und attraktiver Kleidung.

Für langjährige Vereinsmitgliedschaft waren folgende Mitglieder geehrt: Paul Schneider (60 Jahre), Ralf Bohlmann, Werner Gregor, Volker Hohnholz, Tilo Kolb, Christina Ritz, Jürgen Werle (50 Jahre), Elke Thoms (40 Jahre), Oliver Hahn, Christoph Düring (25 Jahre), Illker Aktunc, Silke Denken, Achim Eberhard, Anja Nordmann, Gaby Ravenschlag, Stefan Weger (zehn Jahre).

In mehr als sechs Stunden gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Kaisen-Schule unter der Anleitung ihres Kunstherrers Cem Teskin einen überdimensionalen Papierflieger und verzierten ihn mit bunten Motiven aus der Luftfahrt. „Solche Wettbewerbe spornen die Schüler enorm an“, sagt Teskin. Es freut ihn besonders, dass die Ergebnisse des Wettbewerbs noch immer vor dem OLT-Schalter im Terminal 1 des Flughafens zu besichtigen sind.

Die Preisverleihung nahmen die Fluggesellschaft und der Flughafen vor. „Wir haben tolle Arbeiten aus vielen Bremer Klassen bekommen, aber eure hat uns am besten gefallen“, lobt Claus Altenburg von der OLT die Neustädter. Dann überreichte er Klassensprecherin Stella Lourenco den „Flugschein“ für Usedom. Zur sofortigen Belohnung gab es ein Eis für jeden.



Der Bremer Ruder Club „Hansa“ ehrt seine Jubilare.

Foto: GERBRACHT

Zur Belohnung nach Usedom

Neustädter Schüler gewinnen Malwettbewerb der OLT

Neustadt (xst). Die Klasse 5a der Wilhelm-Kaisen-Schule hat den ersten Preis beim Malwettbewerb der Fluggesellschaft OLT gewonnen: Sie fliegt die Schüler im August für eine Woche nach Usedom. Darauf freuen sich die 18 Mädchen und Jungen der Klasse schon sehr. Die OLT hatte aus Anlass der

Feier „100 Jahre Luftfahrt in Bremen“ alle fünf bis siebten Bremer Klassen aufgerufen, Bilder, Poster oder Collagen zu diesem Thema einzureichen.

In mehr als sechs Stunden gestalteten die Schülerinnen und Schüler der Wilhelm-Kaisen-Schule unter der Anleitung ihres Kunstherrers Cem Teskin einen überdimensionalen Papierflieger und verzierten ihn mit bunten Motiven aus der Luftfahrt. „Solche Wettbewerbe spornen die Schüler enorm an“, sagt Teskin. Es freut ihn besonders, dass die Ergebnisse des Wettbewerbs noch immer vor dem OLT-Schalter im Terminal 1 des Flughafens zu besichtigen sind.

Die Preisverleihung nahmen die Fluggesellschaft und der Flughafen vor. „Wir haben tolle Arbeiten aus vielen Bremer Klassen bekommen, aber eure hat uns am besten gefallen“, lobt Claus Altenburg von der OLT die Neustädter. Dann überreichte er Klassensprecherin Stella Lourenco den „Flugschein“ für Usedom. Zur sofortigen Belohnung gab es ein Eis für jeden.

Handballer wollen hoch hinaus



Die Jakobsleiter war eine Team-Übung im Hochseilgarten.

Foto: FR

Habenhausen (xst). Die C-Jugend-Handballer des ATSV Habenhausen wollen in der

kommen Saison unbedingt die Oberliga-Meisterschaft gewinnen. Deshalb haben sie bereits im vergangenen Monat Mai mit der Vorbereitung begonnen – und eine Aktion gestartet, die den Teamgeist fördert. Der Besuch im Hochseilgarten in Lesum, den der Förderverein Jugendhandball des ATSV Habenhausen unterstützt hat, diente zur Stärkung des gegenseitigen Vertrauens unter den Spielern.

Für die Habenhauser Handballer hatten die beiden Seiltrainer Elisabeth Stielow und Sören Janßen einen besonderen Seilgeräte-

parcours zusammengestellt. So mussten die C-Jugend-Spieler auf die Jakobsleiter klettern oder ein Hochseil überqueren. Dabei ging es nicht um sportliche Höchstleistungen, sondern um die gegenseitige Unterstützung und das Erkennen von Grenzen.

Spieler wie Mirco Buschmann empfanden „ein pures Glücksgefühl“ oder bloße „Erleichterung“, wenn sie eine Aufgabe bewältigt hatten. Finn-Luca Schwagereit nannte „das fliegende Eichhörnchen“ ein besonderes Erlebnis. Und Trainer Sven Scherenberger ist sich sicher, dass „dieses Gruppenerlebnis sich positiv auf unsere neue Spielzeit auswirken wird.“

KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Gd. = Gottesdienst, T = Taufe, A = Abendmahl, Kgd. = Kindergottesdienst, Kdbetr. = Kinderbetreuung, Pn. = Pastorin, Pr. = Prediger

Evangelische Gottesdienste

Abraham: So. 10.30 Konfirmations-Gd. (Kurz), 14. koreanischer Gd. (Rhee), 16.30 Gd. (russisch-deutsch) (Asatryan); Andreas: So. 10 Gd. (Warnecke); Ansgarii: So. 10 Gd. (Pn. Kirsche-Goten); Johanns Arbergen: So. 11 Predigt-Gd. (Frank); Johannes-Kirche (Arsten): So. 10 Gd. (Dr. Schulken); Auferstehungsgemeinde: So. 10 Gd. m. A. (Mechels); Christuskirche Woltmershausen: So. 10 Gd. (Degenhardt); Dietrich-Bonhoeffer: So. 9.30 Kunterbunter Kindermorgen; Petrus-Dom: Mittagsgebet: Montag bis Sonnabend 12 Uhr, So. 10 Konfirmation (Dr. Ulrich); Domkapelle am Osterdeich: So. 10 Gd. (Pr. Ackermann); Epiphanius: So. 10 Konfirmations-Gd. m. A. (Bausmann); Gemeinde des Guten Hirten: So. 9 Kunterbunter Kindermorgen (Diakonin Schäfer); Georg: So. 10 Gd. zur Goldenen Konfirmation (Pn. Bartling/Kirche), 10 Kids (Diakon Kück/Gemeindehds.); Jona: So. 18 Boogie-Woogie-Gd. (Leube); Lukas: So. 10 Gd. (Hamelmann); Nikolai-Markus: So. 10 Gd. m. A. (Jander) u. Kgd., So. 15 koreanischer Gd. im kleinen Saal, 15.30 koreanischer Gd. (Lee); Martin: So. 10 Gd. (Latzel), Kdbetr.; Matthäus: So. 18 Wochenschlussandacht (Müller), So. 12 Gd. (Müller), Kgd. und Kdbetr., Mi. 18 „Leben finden“ (Gemeindehaus); Michael-Stephan: So. 11 Gd. m. A. (Pn. Quade); Pauli (Neustadt): s. Zionskirche; Rablinghausen: So. 9.30 Gd. in Strom (Dr. Buchholz); Remberti: So. 10 Gd. (P. Blanke); Thomas: So. 10 Gd. m. A. u. T. (Andratschke); Kirche Unser Lieben Frauen: Fr. 18.30 Taizé-Vesper (Diakonin Poppe), Sbd. 18 Vesper mit dem Knabenchor (Pn. Grötrup), So. 9 Gd. (Grötrup), 10.30 Gd. m. A. (Grötrup); Versöhnungsgemeinde: So. 10 Predigt-Gd. m. A. (Gansz-Ehrhorn); Matthäus: Sbd. 18 Wochenschlussandacht (Müller), So. 12